

Die Landstände im Fürstentum Lüneburg  
zwischen 1430 und 1546

v|rg

# Göttinger Forschungen zur Landesgeschichte

Herausgegeben vom  
Institut für Historische Landesforschung  
der Universität Göttingen

Band 4

Wolf-Nikolaus Schmidt-Salzen

Die Landstände  
im Fürstentum Lüneburg  
zwischen 1430 und 1546

---

Verlag für Regionalgeschichte  
Bielefeld 2001

Gedruckt mit Hilfe von  
Forschungsmitteln des Landes Niedersachsen

D 7  
Göttinger Philosophische Dissertation

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Schmidt-Salzen, Wolf-Nikolaus :**

Die Landstände im Fürstentum Lüneburg zwischen 1430 und  
1546 / Wolf-Nikolaus Schmidt-Salzen. – Bielefeld ; Gütersloh :  
Verl. für Regionalgeschichte, 2001

(Göttinger Forschungen zur Landesgeschichte ; Bd. 4)

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1999

ISBN 3-89534-394-3

© Verlag für Regionalgeschichte

Alle Rechte vorbehalten

ISSN 1439-8176

ISBN 3-89534-394-3

Umschlaggestaltung: Martina Billerbeck, Bielefeld  
Satz: Myron Wojtowysch, Göttingen  
Druck und Bindung: WB-Druck, Rieden am Forggensee  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706  
Printed in Germany

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. Einleitung . . . . .	11
1.1 Einführung . . . . .	11
1.2 Forschungsstand . . . . .	14
1.3 Quellenlage . . . . .	17
2. Die Landtagstätigkeit im Fürstentum Lüneburg zwischen 1430 und 1546 . . . . .	20
2.1 Anzahl und zeitliche Verteilung der Landtage . . . . .	20
2.2 Verhandlungsgegenstände der Landtage . . . . .	23
2.2.1 Das durchgängige Thema: Die Steuer . . . . .	23
2.2.2 Kredite und Zölle . . . . .	27
2.2.3 Die Stadt Lüneburg . . . . .	28
2.2.4 Regierungsübergaben . . . . .	31
2.2.5 Die Reformation . . . . .	34
3. Die Entwicklung der Steuer im 15. und frühen 16. Jahrhundert im Fürstentum Lüneburg . . . . .	36
3.1 Die Bede im 15. Jahrhundert . . . . .	36
3.2 Herausbildung von Verwaltungsstrukturen durch Besteuerung . . . . .	41
3.3 Institutionalisierung der Steuer . . . . .	57
3.4 Fazit . . . . .	60
4. Die Stände im Fürstentum Lüneburg zwischen 1430 und 1546 . . . . .	61
4.1 Der Stand der Prälaten . . . . .	61
4.1.1 Die Klöster im Fürstentum Lüneburg und ihre personelle Zusammensetzung im 15. Jahrhundert . . . . .	61
4.1.2 Wirtschaftliche Beziehungen der Klöster . . . . .	67
4.1.3 Die ständische Aktivität der Klöster . . . . .	71
4.1.4 Die Klöster und der Landesherr . . . . .	75

4.1.4.1	Der Einfluß der Herzöge auf die Besetzung der klösterlichen Ämter . . . . .	75
4.1.4.2	Die Pflichten der Klöster . . . . .	79
4.2	Der Adel . . . . .	80
4.2.1	Fehdetätigkeit . . . . .	81
4.2.1.1	Berichte über Auseinandersetzungen zwischen den Herzögen und Adeligen der Herrschaft . . . . .	81
4.2.1.2	Urfehdebekundungen Lüneburger Adeliger an die Herzöge . . . . .	83
4.2.1.3	Die Belastung der Adeligen durch Heerfolge zwischen 1430 und 1546 . . . . .	85
4.2.2	Die Landtagsberechtigung des Adels . . . . .	89
4.3	Die ständische Vertretung der Städte . . . . .	95
4.3.1	Lüneburg . . . . .	95
4.3.1.1	Lüneburgs Behauptung der Steuerfreiheit . . . . .	95
4.3.1.2	Die ständische Aktivität Lüneburgs . . . . .	100
4.3.1.3	Freiheiten und Abhängigkeiten der Stadt Lüneburg . . . . .	107
4.3.2	Die Residenzstadt Celle . . . . .	111
4.3.3	Uelzen . . . . .	114
5.	Die ständische Entwicklung im Fürstentum Lüneburg im 15. und frühen 16. Jahrhundert . . . . .	119
5.1	Die Einbindung der Stände in die Landesherrschaft und Landesverwaltung . . . . .	119
5.1.1	Einbindung in die Landesangelegenheiten durch die Steuerbewilligung . . . . .	119
5.1.2	Pfandnahme . . . . .	123
5.1.3	Bürgertätigkeit . . . . .	125
5.1.4	Ratstätigkeit . . . . .	127
5.1.5	Schatzräte . . . . .	130
5.1.6	Der Willen der Stände zur Landesführung . . . . .	133
5.2	Ständerepräsentation und Landschaft – Die Strukturentwicklung der Stände . . . . .	136
6.	Das Verhältnis des Herzogs zum Reich . . . . .	143
6.1	Königsferne und Königsnähe . . . . .	143
6.1.1	Der gemeine Pfennig von 1495 . . . . .	143
6.1.2	Die Einbindung in Reichskreise . . . . .	145
6.1.3	Die Reichsacht von 1521 . . . . .	146
6.1.4	Die konfessionellen Gegensätze . . . . .	149

6.1.5	Die Türkensteuer von 1542 . . . . .	150
6.1.5.1	Widerstand gegen die Steuer . . . . .	153
6.1.5.2	Die Reichsmatrikel . . . . .	156
6.1.6	Fazit . . . . .	158
6.2	Auswirkungen auf die Stände . . . . .	159
7.	Parteinahmen der Stände . . . . .	161
7.1	Die Auseinandersetzung Herzog Ernsts mit seinem Vater Herzog Heinrich . . . . .	161
7.1.1	Die Streitigkeiten bis zur Rückkehr Herzog Heinrichs in das Fürstentum . . . . .	161
7.1.2	Die Irrungen nach der Rückkehr in das Fürstentum . . . . .	166
7.1.3	Parteibildung innerhalb der Landschaft . . . . .	175
7.2	Die Abfindung von Herzog Otto . . . . .	177
7.2.1	Vorgeschichte . . . . .	178
7.2.2	Gründe für die Zustimmung der Stände zur Abfindung . . . . .	179
7.2.2.1	Die veränderten Umstände der Herrschaft . . . . .	179
7.2.2.2	Der Abfindungsvertrag von 1527 . . . . .	180
7.3	Die Abfindung von Herzog Franz . . . . .	183
7.3.1	Teilung oder Abfindung? Die Überlassung des Amtes Gifhorn . . . . .	184
7.3.1.1	Gründe für den Widerstand gegen die Teilung . . . . .	185
7.3.1.2	Die Zustimmung zur Abfindung 1539 . . . . .	187
7.3.2	Streitigkeiten nach dem Abfindungsvertrag . . . . .	188
8.	Die Reformation und ihre Auswirkungen auf die Stände . . . . .	192
8.1	Die Entmachtung der Prälaten . . . . .	193
8.1.1	Das Ausscheiden der Prälaten aus dem Dienst für den Herzog . . . . .	193
8.1.2	Das Verhalten der Prälaten . . . . .	196
8.2	Der Adel während der Reformation . . . . .	202
8.2.1	Das Verhalten des Adels . . . . .	202
8.2.2	Die Folgen für den Adel . . . . .	205
8.3	Schuldentilgung, Herrschaftsintensivierung oder Reformation des Glaubens? . . . . .	207
8.4	Reformation in der Stadt Lüneburg . . . . .	211
9.	Die landständische Entwicklung in Lüneburg im deutschen Vergleich . . . . .	215

9.1 Landtage als verfassungsbildende Institution . . . . .	215
9.2 Steuerentwicklung . . . . .	225
9.3 Dualistischer Ständestaat? . . . . .	230
9.4 Repräsentative Elemente . . . . .	236
Landtage im Fürstentum Lüneburg zwischen 1430 und 1546 . . . . .	240
Anwesenheit Adelliger auf Landtagen und bei Steuergenehmigungen bis 1520 . . . . .	244
Die Klöster im Fürstentum Lüneburg um 1500 (Karte) . . . . .	246
Quellen und Literatur . . . . .	247
Orts-, Personen- und Sachregister . . . . .	257

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand bei Prof. Dr. Ernst Schubert am Institut für Historische Landesforschung der Georg-August-Universität zu Göttingen. Im Frühjahr 2000 wurde sie von der Philosophischen Fakultät als Dissertation angenommen.

Ganz besonders danke ich an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Schubert für seine überaus engagierte Betreuung der Arbeit und zahlreiche Anregungen. Weiterhin danke ich Herrn Prof. Dr. Wolfgang Petke für die Übernahme des Korreferats.

Danken möchte ich ferner den Mitarbeitern des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs Hannover und des Stadtarchivs Lüneburg. Stets war man mir freundlich und schnell bei meinen Wünschen behilflich.

Für das Korrekturlesen und manchen kritischen Hinweis danke ich vor allem Herrn Dietrich Malzfeldt. Besonderer Dank gilt meiner Frau, Ann Schmidt-Salzen, die neben Korrekturlesen mir während der Entstehungszeit der Arbeit immer mit Zuspruch zur Seite stand.

Ganz besonderer Dank gilt dem Lüneburgischen Landschaftsverband, der durch einen namhaften Zuschuß die Drucklegung der Arbeit unterstützt hat.

Ich widme diese Arbeit meiner Mutter, Katharina Schmidt-Salzen, die mich immer mit Zuspruch begleitet hat, und meinem Vater, Wolf-Harro Schmidt-Salzen, der mich stets interessiert und engagiert in meinem beruflichen Werdegang unterstützt hat, aber leider die Erstellung dieser Arbeit nicht mehr erleben konnte.

Göttingen, im Januar 2001

Wolf-Nikolaus Schmidt-Salzen